

Ausgabe
01
2022

DEIN ZUHAUSE

Größtes Neubauprojekt
der Unternehmensgeschichte



30
Jahre
HaWoGe
DEIN Zuhause
1992-2022

Das Magazin für Mieter der HaWoGe und alle, die es gern werden wollen.

Grußwort des Oberbürgermeisters



Herzlichen Glückwunsch, Halberstädter Wohnungs- gesellschaft mbH!

30 Jahre aktiv für gutes Wohnen in Halberstadt, das ist mehr als ein Grund zu feiern. Das runde Jubiläum ist die Gelegenheit, Danke zu sagen.

Die HaWoGe wurde am 09.06.1992 gegründet und ist bekanntermaßen aus dem ehemaligen kommunalen Eigenbetrieb der Stadt Halberstadt, der Gebäudewirtschaft entstanden.

Eigentümer sind die Stadt Halberstadt und die NOSA – Holding der Stadt Halberstadt.

Aus dieser Geschichte heraus ergab sich gleich zu Beginn eine große Verantwortung für die Wohnungen und ihre Mieter in der Stadt. Ziel ist es bis heute, modernen und bezahlbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Es mussten schwierige Entscheidungen getroffen werden, bis hin zum Abriss von Wohnraum. Schwierig auch deswegen, weil es um Lebensräume ging, mit denen viele Menschen bis heute ihre Geschichte verbinden. Der HaWoGe ist es stets gelungen, mit diesem Thema sensibel und umsichtig umzugehen und ihre Mieter dabei mitzunehmen. Eine weitere Herausforderung war und ist es, den Wiederaufbau einer Stadt voranzubringen, die noch vor 30 Jahren geprägt war von den Zerstörungen des 2. Weltkrieges.

Die HaWoGe trägt einen großen Anteil daran, dass Halberstadt heute eine moderne und attraktive Stadt ist, der es nicht nur gelungen ist die Wunden des Krieges zu überwinden, sondern auch die Bausünden und Vernachlässigungen der DDR Zeit zu beheben. Attraktiv für die Halberstädterinnen und Halberstädter oder für zuziehende junge Familien, die in einer Stadt mit Zukunft ihr Umfeld sehen. Die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halberstadt sind ein deutliches Zeichen dafür, dass der Wohnraum der HaWoGe auch weiterhin begehrte sein wird. Wer heute die Kühlinger Straße sieht, weiß, was die HaWoGe leisten kann. Die Neubauten sind prägend für das neue Halberstadt. Sie tragen aber auch dazu bei, dass preiswerter Wohnraum an anderen Orten weiterhin realisierbar ist.

Und die HaWoGe leistet einiges mehr. Wer es nicht weiß: Alle Spielplätze in der Stadt werden durch sie betreut. Das HaWoGe-Spiele-Magazin hat sich fest in der Region und darüber hinaus etabliert. Wo können Kinder und Jugendliche aller Altersklassen mit und ohne Handicap mehr Spaß haben als in „Deutschlands schönstem Indoor-Spielplatz“?

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Halberstädter Wohnungsgesellschaft mbH, ich grüße alle ehemaligen Mitarbeiter der Gebäudewirtschaft Halberstadt und sage Danke für das Geleistete und freue mich auf die weitere, vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ich wünsche allen Mietrinnen und Mietern viel Freude an Ihrer Wohnung und viel Spaß am Leben in unserem Halberstadt, welches durch die HaWoGe aktiv mitgestaltet wird.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Szarata".

Daniel Szarata
Oberbürgermeister der Stadt Halberstadt





HaWoGe – Ein Unternehmen der Stadt Halberstadt

Liebe Mieterinnen,
liebe Mieter,
liebe Leser,

am 09.06.1992 wurde die Halberstädter Wohnungsgesellschaft mbH, das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Halberstadt, gegründet.

30 Jahre Unternehmensgeschichte sind eine gute Gelegenheit zurückzuschauen und Danke zu sagen.

Das Spannendste und Schönste an der Immobilienbranche ist, dass man sichtbare Spuren hinterlässt und Menschen ein Zuhause gibt.

Wer aufmerksam durch Halberstadt geht, erkennt sehr schnell welche Gebäude zum Wohnungsbestand der HaWoGe gehören. Neben dem Logo sind es oft die kräftigen Fassadenfarben, die im Laufe der Jahre zu unserem Markenzeichen geworden sind und natürlich auch die Graffitibilder an einigen Giebeln.

Mit unserem Neubauprojekt „Lindenhof-Terrassen“ haben wir mitten im Stadtzentrum städtebaulich einen besonderen Akzent gesetzt. Diese außergewöhnliche Architektur ist mittlerweile weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

Die vielseitigen Entwicklungsmöglichkeiten des Unternehmens verdanken wir auch der Unterstützung und Zusammenarbeit mit unseren Gesellschaftern - Stadt Halberstadt und NOSA - sowie unserem Aufsichtsrat.

Blicken wir auf unser Baugeschehen der letzten 30 Jahre zurück, können wir mit ruhigem Gewissen sagen, dass wir ein wichtiger Auftraggeber für das ortsansässige Handwerk sind. Diese konstruktive Zusammenarbeit am Standort zahlt sich gerade in Krisenzeiten besonders aus.

Der Krieg in der Ukraine ist in vielen Bereichen unseres Lebens heute ein bestimmendes Thema. Die negativen Auswirkungen spüren auch wir. Um das Leid der Flüchtlinge etwas zu mildern, hat sich die HaWoGe sehr schnell entschlossen Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile haben wir für Flüchtende aus dem Kriegsgebiet 50 Wohnungen hergerichtet.

Das Engagement in unserer Stadt ist nicht nur auf Wohnungen beschränkt. Von der Spielplatzoffensive, dem HaWoGe-Spiele-Magazin und einem umfangreichen Sponsoring im sozialen Bereich, Sport, Kunst und Kultur profitieren viele Bürger unserer Stadt, besonders aber die Kinder und Jugendlichen.

Dennoch ist die Zufriedenheit unserer Kunden grundsätzlich der wichtigste Maßstab unserer Arbeit. Deshalb danken wir unseren treuen Kunden heute ganz besonders.

Bleiben Sie weiter neugierig auf das was vor uns liegt und nutzen Sie unsere Angebote.

Herzlichst Ihre

Beate Grebe

Wohnungen für ukrainische Flüchtlinge



3 Editorial

Bauvorhaben und Wohnstandorte

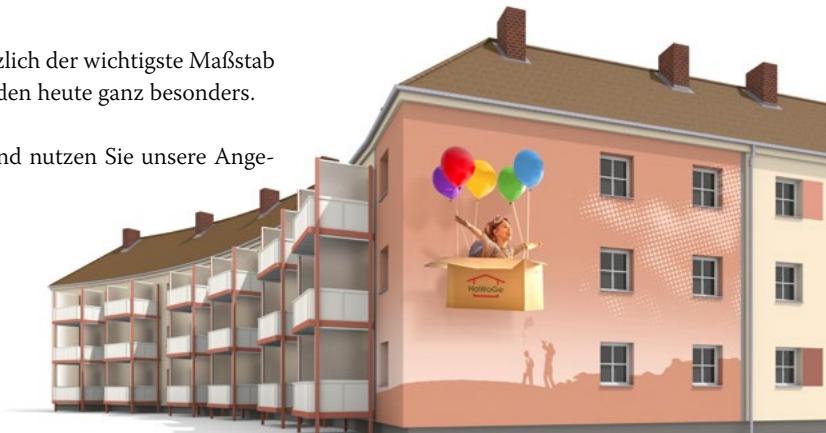
- 6 In Halberstadt hat „Zukunft Stadt gefunden“
- 8 Neuland bei der Großplattensanierung
- 9 Abriss ist auch Stadtentwicklung

Aus der HaWoGe

- 4 HaWoGe in Zahlen
- 5 Stadtrendite
- 10 Wohnungen für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine
- 12 Investition in unsere Zukunft
- 18 Statt Chanel nun AnCaLi
- 19 Neues Fassadenbild im Sargstedter Weg

HaWoGe-Senioren aktiv + mittendrin

- 15 Seniorenwohnen bei der HaWoGe



Die HaWoGe in Zahlen



37 Mitarbeiter arbeiten bei der HaWoGe (Stand: 31.12.2021), davon **6 Auszubildende** und **1 geringfügig Beschäftigte**.



3.897 Wohnungen,
93 Gewerbeeinheiten,
825 Garagen und
1.105 Stellplätze

(Stand: 31.12.2021) befinden sich im Bestand der HaWoGe.

8 ehemalige Auszubildende werden noch im Unternehmen beschäftigt. Seit 1994 hat die HaWoGe insgesamt **53 Auszubildende eingestellt**. Die HaWoGe bildet ausschließlich im **Ausbildungsberuf Immobilienkauffrau/-mann** aus.

1.076 Wohnungen, vorrangig in Großplattenbauweise, wurden seit 2003 **abgerissen**.

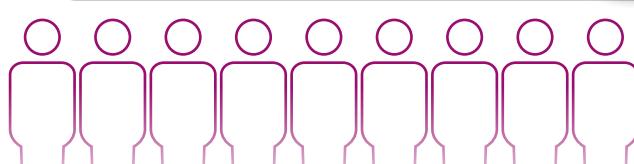
5,37 €/m² ist die Durchschnittsmiete des Unternehmens.



96,5 Mio. € hat die HaWoGe in den letzten 10 Jahren **investiert**.



1,49 Mio. € wurden in den letzten 10 Jahren **in alle Spielplätze in Halberstadt investiert**.



Über 400.000 glückliche Besucher hatte das **HaWoGe-Spiele-Magazin** seit Oktober 2014.



Stadtrendite – Soziales Engagement der HaWoGe

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist man automatisch mit der Region sehr stark verbunden. Man arbeitet nicht nur sehr viel mit ortssansässigen Firmen zusammen, sondern engagiert sich auch für die Region und die dort lebenden Menschen.

Das Thema Stadtrendite ist für die HaWoGe ein breit gefächertes soziales Engagement, so z. B.

HaWoGe-Spiele-Magazin – Deutschlands schönster barrierefreier Indoor-Spielplatz ist seit 2014 ein Beitrag der HaWoGe zur Kinderfreundlichkeit Halberstadts mit überregionaler Strahlkraft.

Spielplatzoffensive – seit 2009 kümmert sich die HaWoGe um alle 21 städtischen Spielplätze inklusive der Ortsteile. In diesem Zeitraum wurden alle Spielplätze erneuert. Im Wohnungsbestand der HaWoGe gibt es weitere 10 Spielplätze, die teilweise öffentlich zugänglich sind.

Partner von Kooperationsvereinbarungen, Empfänger von Spenden und Mietzuschüssen sind: Schülerzeitung Martinshorn, Feuerwehr und Jugendfeuerwehr, UFV - Unabhängiger Frauenverein, Schachverein, Bibliotheksförderverein, Rolli-Club, Seniorenakademie, Musikforum, Tierschutzverein, Studentenkneipe Café Canapé, Soziokulturelles Zentrum ZORA, Jugendclub Globali, Kinder- und Jugendtelefon.

Beim **Sponsoring im Sport** geht es uns vor allem um die Förderung des Kinder- und Jugendsports. Gefördert werden: VfB Germania, DLRG, Wasserwacht, Halberstädter Schwimmverein, SG Handwerk, Gesundheits-Sportverein, Tauchsportclub, Kreisfachverband Fußball.

Die Aufzählung verdeutlicht sehr gut, wie breit gefächert das soziale Engagement der HaWoGe seit vielen Jahren ist. Damit wird eine Vielzahl von Menschen, Personengruppen und Vereinen erreicht.



In Halberstadt hat „Zukunft Stadt gefunden!“ – Lindenhof-Terrassen

Das Neubauprojekt der HaWoGe im Stadtzentrum steht für ganz viele Dinge:

Stadtentwicklung: Nachdem 2013/2014 die Kühlinger Straße 24-36 / H.-Julius-Straße 1 mit insgesamt 150 Wohnungen in Großplattenbauweise abgerissen wurde, begann im Oktober 2016 das größte Neubauprojekt der HaWoGe, welches in den ersten zwei Bauabschnitten 167 Wohnungen umfasst.

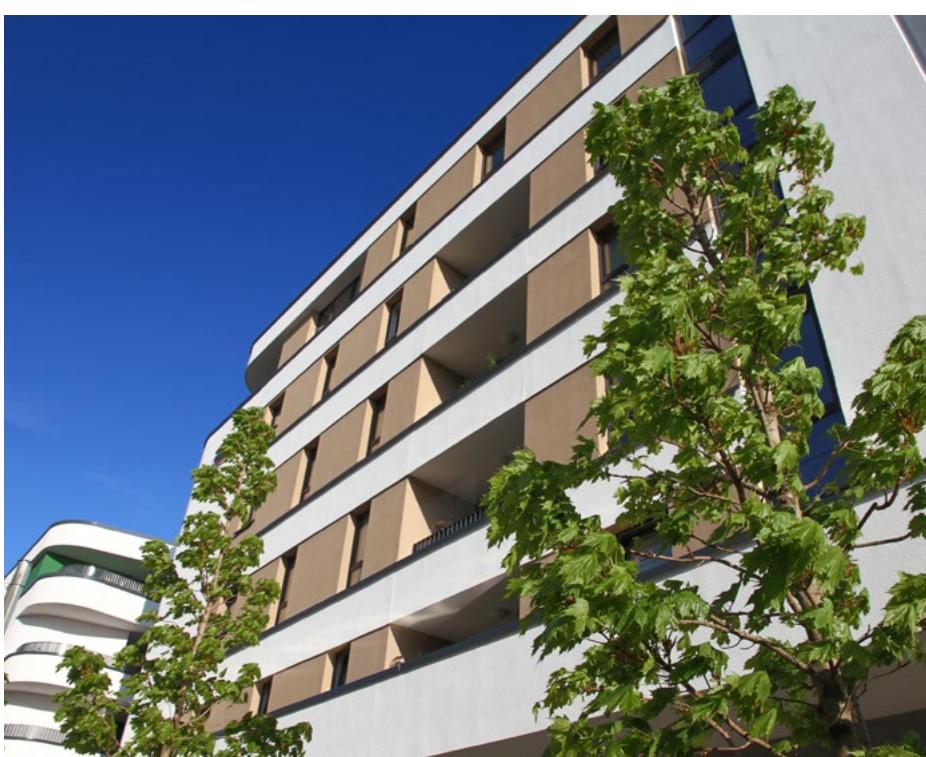
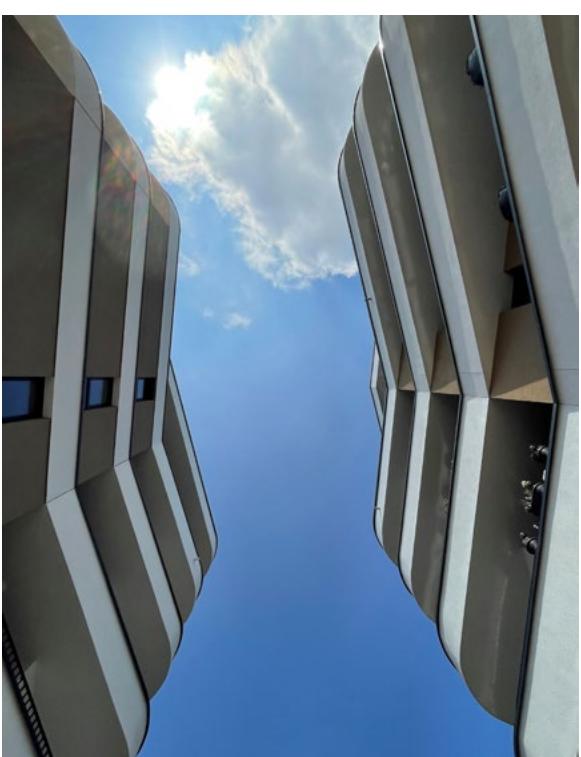
Das neue Herz der Stadt – steht für außergewöhnliche Architektur. Die Architekten des Büros arc aus Halberstadt sagen selbst über ihr Projekt: „Wir haben die Architektur in diese Straße zurückgeholt.“

Hausgemachtes Glück: So lautete der Titel des Videos, welches im Rahmen des Stadtumbau AWARDS 2019 des Landes Sachsen-Anhalt, über das Projekt erstellt wurde.

Modernes barrierefreies und energieeffizientes Wohnen: Die Lindenhof-Terrassen das sind nicht nur tolle Fassaden, sondern vor allem schöne Wohnungen. Wohnen mitten im Stadtzentrum mit der Lizenz zum Wohlfühlen.

Zeitgemäßes Betreuungskonzept nach dem Motto: „Selbstbestimmt wohnen ohne Betreuungspauschale, aber mit Versorgungssicherheit.“ Diese Versorgungssicherheit gewährleistet unser Kooperationspartner, das Diakonische Werk im Kirchenkreis Halberstadt. Das besondere Wohnprojekt ermöglicht es auch älteren Menschen die Pflege benötigen oder jungen Menschen mit Handicap selbstbestimmt in ihrer eigenen Wohnung zu leben.

Zukunftsperspektive: 2021 zeichnete sich für die Lindenhof-Terrassen eine bisher ungeahnte Perspektive ab, ein zusätzlicher 3. Bauabschnitt. Durch den Erwerb des Grundstücks H.-Julius-Straße 2-4 soll es ab Ende 2022 einen weiteren Bauabschnitt mit 35 Wohnungen geben. Damit erfolgt gleichzeitig der Lückenschluss zur H.-Julius-Straße 5.





Neuland bei der Großplattensanierung

Im H.-Matern-Ring wird die HaWoGe 2022 Neuland betreten. An diesem Standort ist das Unternehmen Eigentümer von sechs Wohngebäuden in Großplattenbauweise, alle mit fünf Etagen. Wenn Wohngebäude über keinen Personenaufzug verfügen, zeichnet sich der Leerstand zuerst in den oberen Etagen ab, so auch im H.-Matern-Ring.

Über einen Zeitraum von mehreren Jahren erfolgt ein Rückbau der oberen zwei Etagen also ein sogenannter Teilrückbau der Wohngebäude. Nach dem Abriss bzw. „abzonen“ der

oberen zwei Etagen wird eine Modernisierung durchgeführt, indem auch die alten Balkone abgerissen werden. Danach wird die Fassade gedämmt, neue Fenster eingebaut, neue Balkone angestellt und natürlich erhält das Gebäude ein neues Dach (Satteldach) mit einer Solaranlage.

Alle leerstehenden Wohnungen werden saniert, teilweise erfolgen Grundrissänderungen, um den Ansprüchen an modernes Wohnen gerecht zu werden.

Start für dieses Vorhaben ist Mitte 2022 mit der E.-v.-Repgow-Straße 1-3. Das Gebäude

wird durch die genannten Baumaßnahmen von 30 auf 18 Wohnungen reduziert. Die HaWoGe hat sich vergleichbare Projekte in Hohenmölsen und Bitterfeld/Wolfen angesehen und dabei festgestellt, dass diese Art der Sanierung einen völligen Imagewandel des Wohngebietes mit sich bringt.

Unterstützt und begleitet wird das Projekt von der Stadt Halberstadt, die für den Teilrückbau entsprechende Fördermittel beantragt hat und diese jeweils nach der Bewilligung an die HaWoGe weiterleitet.





Abriss ist auch Stadtentwicklung

Seit dem ersten Abriss 2003 im Nordring hat die HaWoGe 1.076 Wohnungen, vorwiegend in Großplattenbauweise, mit einer Wohnfläche von 69.180 m² vom Markt genommen.

Das Thema Abriss ist gerade in den neuen Bundesländern Teil der Stadtentwicklung, da vor allem durch die negative demographische Entwicklung nicht mehr benötigte Wohnungen leer stehen. Das Stadtbild wird durch diesen Leerstand beeinträchtigt und verursacht auch erhebliche Kosten.

Es gibt Standorte, dort bleiben die Abrissflächen unbebaut. In der Kühlinger Straße, folgte nach dem Abriss 2013/2014 innerhalb des Stadtzentrums, beginnend im Jahr 2016 ein moderner Wohnungsneubau.

2020 wurde im C.-Zetkin-Ring die Kämmekenstraße 1-6 abgerissen und 2021 folgte der Abriss der Paulsplan-Schule. Das Schulgrundstück wurde nach dem Abriss verkauft.

2023 soll die C.-Zetkin-Straße 1-5 zurückgebaut werden. Ziel ist es gleich im I. Quartal mit dem Abriss zu beginnen. Das Gebäude ist fast vollständig leer gezogen.

In der Perspektive wird es zukünftig auf den Abrissflächen im Stadtzentrum sicher wieder eine Bebauung geben. Aber Stadtentwicklung ist ein Prozess, der mitunter viele Jahre dauern kann.





Wohnungen für die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine

Es war für alle von uns einfach unvorstellbar, Krieg im Jahr 2022 in der Ukraine.

Seit Wochen verfolgen wir manchmal völlig fassungslos die Nachrichten über den Krieg, das unvorstellbare Leid der Menschen und die immense Zerstörung vieler Städte.

Auch wenn wir auf dieses Geschehen direkt keinen Einfluss haben, war für die HaWoGe sehr schnell klar, dass sich das Unternehmen bei der Bereitstellung von Wohnungen für die Kriegsflüchtlinge engagieren wird.

Auf die Anfrage von Stadt und Landkreis, welche Wohnungen wir zur Verfügung stellen können, haben wir Ende Februar 2022 zunächst 13 Wohnungen gemeldet und als sich ein weiterer Bedarf abzeichnete, haben wir auf insgesamt 50 Wohnungen erhöht. Diese 50 Wohnungen wurden bis zum 01.06.2022 alle übergeben.

In nur drei Monaten 50 Wohnungen herzurichten war auch für unsere Mitarbeiter eine besondere Herausforderung. Da die Wohnungen ma-

lermäßig instandgesetzt werden mussten, war das ortsansässige Handwerk gefordert und nachdem unsererseits formuliert wurde, wofür die Wohnungen gebraucht werden, ging vieles sehr schnell.

Die HaWoGe hat diese Wohnungen mit jeweils einer Küche ausgestattet. Über Spenden der NOSA wurden einige Möbel, hier vor allem Betten, angeschafft. Die Halberstadtwerke haben die Küchenausstattung wie Wasserkocher, Kaffeemaschine, Toaster, Pfannen und Töpfe zur Verfügung gestellt.

Auch die HaWoGe-Mitarbeiter haben vor allem Geschirr, Bettwäsche, Lampen und Spielzeug gespendet.

Um den Rest der Ausstattung kümmerte sich ein Stab der Stadt Halberstadt mit der Unterstützung von Ehrenamtlichen.

Die Fotos zeigen sehr schön, wie gut die Netzwerke in Halberstadt in solchen Krisensituationen funktionieren. Danke an dieser Stelle allen beteiligten Partnern!





Investition in unsere Zukunft

Beim Engagement der HaWoGe für die Jüngsten und Schwächsten unserer Gesellschaft, die Kinder, steht das Thema „spielen“ ganz oben. Die Spielplatzoffensive und das HaWoGe-Spiele-Magazin verkörpern dieses Engagement.

Als die HaWoGe 2009 die Spielplätze der Stadt Halberstadt übernommen hat, war der Name „Spielplatzoffensive“ Programm. Aufgrund des schlechten Zustandes mussten auf fast al-

len Spielplätzen sehr viele Spielgeräte erneuert werden. Die neuen Spielgeräte sind immer ein Qualitätssprung. Einen schönen Spielplatz zu betreiben, heißt nicht nur tolle Spielgeräte auf dem Platz zu haben, sondern es gehören auch Dinge wie Wartung, Pflege und wöchentliche Sicherheitskontrollen dazu. Einmal im Jahr kommt zusätzlich ein externer TÜV-Prüfer und „wacht“ sozusagen über die Sicherheit der Kinder.

Nach aktuellem Stand gibt es inklusive der Ortsteile 21 Spielplätze in Halberstadt. Mit dem Wohnungsbestand der HaWoGe kommen 10 weitere Spielplätze dazu, von denen acht Spielplätze öffentlich zugänglich sind.

Die Stadt Halberstadt und HaWoGe sind sich einig, dass die Spielplatzoffensive eine Investition in die Zukunft ist. Bestes Beispiel war der neue Spielplatz im Jahr 2021 auf der Jahnwiese, der auch unter touristischen Gesichtspunkten





**„Unsere Kinder sind die einzige Verbindung zur Zukunft –
eine andere gibt es nicht.“**

Olof Palme

im Zusammenhang mit dem Landschaftspark Spiegelsberge eine entsprechende Bedeutung hat.

Als Deutschlands schönster barrierefreier Indoor-Spielplatz ist das HaWoGe-Spiele-Magazin ebenfalls ein touristisches Highlight. Es ist für Harztouristen mit Kindern eine echte Alternative bei schlechtem Wetter.

Die HaWoGe hat das denkmalgeschützte Ma-

gazingebäude in einen Indoor-Spielplatz auf drei Ebenen mit einer Spielfläche von 3.000 m² verwandelt. Barrierefreiheit über drei Etagen hinzubekommen, war eine besondere Herausforderung. Auch weil das unser Haus so einmalig macht, haben wir die Barrierefreiheit 2020 zum wiederholten Male zertifizieren lassen. Außergewöhnlich ist unser Indoor-Spielplatz vor allem wegen des umfangreichen Spielangebotes für Kinder und Jugendliche aller Alters-

klassen. Trotz der Corona-Einschränkungen haben wir das Jahr 2020 genutzt. In der dritten Etage des Gebäudes entstand ein NINJA-PARCOURS, der sich großer Beliebtheit erfreut.

Seit der Eröffnung im Oktober 2014 konnte das HaWoGe-Spiele-Magazin über 400.000 Besucher zählen und es ist das außergewöhnlichste Projekt der Unternehmensgeschichte der HaWoGe.





NINJA-PARCOURS

FUNPARK



DOMSCHATZ

TEENIE-GAME-ZONE



BOXER

aktiv und mittendrin

– das Motto ist Programm

Senioren bei der HaWoGe



v.L. Frau Winter, Frau Liebing, Frau Schier, Frau Polley, Frau Neumann

Seit 2000 kümmert sich die HaWoGe intensiv um die Senioren. Über die Aktivitäten haben wir in den vergangenen Jahren regelmäßig in unserer Kundenzeitung informiert.

Zu den Jubiläen 10 und 20 Jahre Seniorenarbeit gab es jeweils eine Sonderausgabe, in der über die umfangreichen Unternehmungen unserer Senioren berichtet wurde. Allein im Zeitraum von 2010 bis 2020 konnte das Seniorenteam folgende Bilanz ziehen:

- 126 erlebnisreiche Tages- und Mehrtagesfahrten
- 90 Vorträge, Referate und andere Highlights.

Hinter diesen vielen Veranstaltungen und Fahrten steckt natürlich ein enormer Organisationsaufwand, bei dem unser besonderer Dank Frau Heike Polley und Frau Gabriele Winter gilt. Sie waren über viele Jahre die Gesichter des Seniorenteams.

Heike Polley hat sich nun leider aus gesundheitlichen Gründen etwas zurückgezogen. Den Staffelstab hat dankenswerterweise Frau Sonja Schier übernommen. Ihr wünschen wir nun nach der langen Corona-Pause viel Erfolg und Spaß bei den neuen Aktivitäten für und mit den Senioren der HaWoGe.

Die Freizeitaktivitäten sind jedoch nur ein Teil des Engagements der HaWoGe für die Senioren. Ganz wichtig ist uns natürlich das Seniorenwohnen.

Da man im Alter mitunter mit einigen körperlichen Beeinträchtigungen leben muss, haben wir 2006 begonnen mit der Diakonie ein neues Wohnkonzept zu entwickeln, das „neue wohnen“.



aktiv und mittendrin

Seniorenwohnen bei der HaWoGe in Kooperation mit der Diakonie

H.-Julius-Str. 5



Burchardistr. 30/31



Die HaWoGe, das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Halberstadt, bietet seit vielen Jahren barrierearme und barrierefreie Wohnungen für Senioren an.

2006 wurde beim Thema Seniorenwohnen ein neues Kapitel aufgeschlagen.

In einer Kooperation mit dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Halberstadt e.V. (Diakonie) wurde das Wohnprojekt „neues wohnen“ auf der Grundlage des Bielefelder Modells entwickelt.

Das „neue wohnen“ steht für selbstbestimmtes Wohnen ohne Betreuungspauschale, aber mit Versorgungssicherheit und ist eine echte Alternative zum Heim. Die Mieter leben in ihrer eigenen Wohnung und wenn sie Pflege und Unterstützung benötigen, kann diese beim Kooperationspartner Diakonie in Anspruch genommen werden.

Das „neue wohnen“ ist eine besondere Form des betreuten Wohnens und ist nicht nur für Senioren, sondern auch für junge Menschen mit Handicap geeignet.

Unsere Mieter müssen Pflege- und Betreuungsleistungen erst an unseren Kooperationspartner die Diakonie zahlen, wenn sie diese in Anspruch nehmen, eine Betreuungspauschale fällt nicht an.

Finckehof



aktiv und mittendrin

Seniorenwohnen bei der HaWoGe in Kooperation mit der Diakonie

Das „neue wohnen“ in Kooperation mit der Diakonie gibt es mittlerweile an folgenden Wohnstandorten:

- H.-Julius-Str. 5
- Burchardistr. 30/31
- Finckehof
- Lindenhof-Terrassen in der Kühlinger Straße

Das Wohncafé ist Herzstück und Kommunikationszentrum des Wohnprojektes. In der Wohnküche/-café können die Mieter des jeweiligen Wohnstandortes gemeinsam Mittag essen, hier erfährt man Neuigkeiten, findet Rat und Unterstützung, Trost und Freude.

Dieser Raum für soziale Kontakte ist in der heutige sehr schnelllebigen Zeit sehr wichtig.

**Rückblickend auf fast 16 Jahre der Zusammenarbeit mit der Diakonie kann die HaWoGe sagen:
Das Wohnprojekt „neues wohnen“ ist eine Erfolgsgeschichte!**



Wohncafé



Lindenhof-Terrassen in der Kühlinger Straße



Statt Chanel nun AnCaLi

Dass das Modehaus Chanel wegen des Kleinstadt-Charmes in Halberstadt die Voigtei 58 mieten will, war 2021 ein Aprilscherz der Volksstimme.

Aber es gibt Gebäude und Räume, die haben einen einzigartigen Charme. Für das ehemalige Gildehaus Voigtei 58 und die neuen Gewerberäume des BURGERCAFÉ AnCaLi trifft das eindeutig zu.

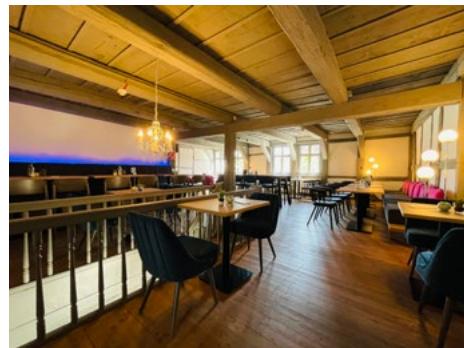
Etwas so Einzigartiges durch eine außergewöhnliche Innenausstattung abzurunden ist Anja Gerlach und ihrem Partner Andreas Pfeiffer gelungen. Das BURGERCAFÉ vereinnahmt die Gäste erst einmal mit seinen Räumen. Man hat die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ebenen einen Platz zu suchen. Und nachdem man Platz genommen hat, entdeckt man die außergewöhnlichen Wandelemente, die völlig neu in Szene gesetzt

wurden. Tauchen Sie mit den tollen Fotos in die neue BURGER Welt Halberstadts ein.

Und noch wichtiger: Besuchen Sie das AnCaLi, genießen Sie die frisch zubereiteten Burger, am Wochenende das Frühstück als Buffet oder unter der Woche à la carte.

Als Vermieter freuen wir uns sehr, dass die Räume nach langer Zeit endlich wieder „wachgeküsst“ wurden und das BURGERCAFÉ die schöne Altstadt Halberstadts weiter belebt. Anja Gerlach und Andreas Pfeiffer wünschen wir viel Erfolg bei der Verwirklichung ihres Traums.

Quelle: Volksstimme
Chanel eröffnet Filiale in Voigtei 58
Modehaus setzt auf historischen Kleinstadt-Charme





Luftikuslisa – Fassadenbild Sargstedter Weg 4-11



Das Wohngebiet Sargstedter Weg gehört zu den beliebten Wohnstandorten der HaWoGe. Es ist nicht nur eine sehr schöne Stadtrandlage mit sehr viel Grün, sondern auch die Siedlungsstruktur der Gebäude hat ihren eigenen Wohlfühlcharakter. Die Wohngebäude wurden in den vergangenen Jahren kontinuierlich modernisiert.

Nur beim Wohngebäude Sargstedter Weg 4-11 fehlte die Fassadensanierung. Das holen wir 2022 endlich nach. Die Rückseite des Gebäudes ist schon fertiggestellt. Derzeit laufen die Arbeiten zur Erneuerung der straßenseitigen Fassade. Es wird eine Überraschung geben und diese hat sogar einen Namen: „Luftikuslisa“. Das Mädchen mit dem Namen „Lisa“ schwiebt mit bunten Ballons in einem Karton durch die Luft.

Die Fassadenkünstler von Strauss und Hillegaart haben diesen tollen Entwurf gezaubert, der für ganz viel Optimismus und Lebensfreude steht. Start für das neue Fassadenbild war im Mai 2022, also pünktlich zum Firmenjubiläum im Juni wird die Fassade im Sargstedter Weg 4-11 fertig sein. Wir hoffen, dass die Mieter des Wohngebietes sich genauso wie die Mitarbeiter der HaWoGe über dieses neue Fassadenbild freuen werden.



30
Jahre
HaWoGe
DEIN Zuhause
1992-2022

